

Niederschrift

über die 17. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal am 07. März 2013, 16.30 Uhr, in St. Goar, Rheinfelshalle

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (16):

OG Spay
OG Perscheid
OG Wiebelsheim
OG Dachsenhausen
OG Dahlheim
OG Kestert
OG Lierschied
OG Lykershausen
OG Nochern
OG Sauerthal
OG Breitscheid
OG Münster-Sarmsheim
OG Oberdiebach
OG Trechtingshausen
OG Waldalgesheim
OG Weiler bei Bingen

Folgende Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (8):

Stadt Bingen
OG Brey
OG Filsen
OG Auel
OG Dörscheid
OG Reitzenhain
OG Weisel
OG Weyer

Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 35 anwesend (= 59%).

Von den insgesamt 202 Stimmen waren 167 anwesend (= 83%).

Die Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

TOP 1: Begrüßung

Verbandsvorsteher Herr Landrat Bertram Fleck eröffnete die Sitzung um 16:30 Uhr und begrüßte die anwesenden Bürgermeister sowie die Vertreter der Presse und bedankte sich bei Stadtbürgermeister Walter Mallmann aus St. Goar für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie die Bewirtung der Verbandsversammlung. Besonders begrüßte Herr Fleck den neuen Ansprechpartner im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, Herrn Martin Orth, der zuvor im hessischen Wirtschaftsministerium für das Welterbe Oberes Mittelrheintal zuständig war. Ebenso begrüßte Herr Fleck seine Nachfolgerin im hessischen Wirtschaftsministerium, Frau Dagmar Meinen, sowie die Leiterin des rheinland-pfälzischen Welterbe-Sekretariats, Frau Dr. Stefanie Hahn.

Ergänzend begrüßte Herr Fleck das Büro Dr. Kübler, vertreten durch Frau Dr. Karin Kübler und Herr Joachim Bender, die unter TOP 7 das Ergebnis der Machbarkeitsstudie Mittelrheinkirsche vorstellten, sowie Frau Sabine Seipp vom Büro Grontmij, die unter TOP 6 einen Einblick in die Sichtachsenstudie Welterbe gab.

Herr Landrat Fleck freute sich, davon berichten zu können, dass der Wanderweg RheinSteig den 2. Preis beim internationalen ViTour-Award erzielt hatte und damit zu einem der besten Praxisbeispiele zur Sicherung und Weiterentwicklung der europäischen Weinkulturlandschaften mit UNESCO-Status zählt. Der RheinSteig stellt laut der Jury ein hervorragendes Beispiel dar, um die Kulturlandschaft durch einen sanften Tourismus in Wert zu setzen. Den ersten Preis gewann die Welterbe-Stätte Cinque Terre aus Italien mit der Durchführung von Arbeitseinsätzen freiwilliger Helfer zur Sicherung der Kulturlandschaft. Ebenso wurde die Winerinitiative „Vinea Wachau“ ausgezeichnet, welche das direkte Vorbild für die Mittelrhein Riesling Charta darstellt. Herr Fleck verdeutlichte in diesem Zusammenhang, dass der europäische Austausch zunehmend an Bedeutung gewinnt und daher auch zukünftig eine Teilnahme an internationalen Projekten wichtig sein wird.

Anschließend begrüßte Herr Fleck Herrn Kulturstaatssekretär Walter Schumacher, welcher die Bedeutung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal als wichtiger Partner zur Umsetzung des Masterplans herausstellte. Mit Blick auf die vergangenen Jahre hob Herr Schumacher die gute Arbeit des Zweckverbandes hervor, welche sich in den Signalen des Landes Rheinland-Pfalz widerspiegelt, den Zweckverband auch weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Er konnte davon berichten, dass auch für die nahe Zukunft eine weitere Auflage des Bundesinvestitionsprogramms für nationale Welterbestätten geplant ist, von denen das Obere Mittelrheintal in der Vergangenheit bereits mit erheblichen Fördermitteln profitieren konnte. Mit Blick auf TOP 10 zur Seilbahn in Koblenz berichtete Herr Schumacher von der Advisory Mission von ICOMOS International, welche im Dezember des vergangenen Jahres stattgefunden hatte. Das Gutachten liegt aktuell vor und wird vom Kultusministerium geprüft. Zusammen mit einer Stellungnahme des Kultusministeriums wird das Gutachten bis Ende April an die UNESCO zur Beratung weitergeleitet. Das Thema Bahnlärm findet keine Berücksichtigung in der Begutachtung von ICOMOS.

Die Beschlussfähigkeit wurde mit 167 von 202 Stimmen festgestellt. Herr Fleck verwies ferner auf die frühzeitige Ankündigung des Termins sowie die fristgerechte schriftliche Einladung vom 21.02.2013.

TOP 2: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 19.11.2012

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 19.11.2012 in Lahnstein wurden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wurde.

TOP 3: Personalstand und Finanzierung des Zweckverbandes

Herr Fleck berichtete von den Gesprächen des Zweckverbandsvorstands mit dem rheinland-pfälzischen Innen- und Wirtschaftsministerium zur Sicherung des aktuellen Personalbestands. Mit Auslaufen des INTERREG-Projektes ViTour zum 31.03.2013 endet zwar die damit verbundene Personalförderung, jedoch besteht ein weiterhin sehr hoher Mehraufwand durch zusätzliche Aufgaben und Projekte, welche durch die Geschäftsstelle geleistet und erbracht werden.

Obwohl keine langfristig gesicherte Finanzierungszusage des Landes Rheinland-Pfalz gegeben werden kann, ist dennoch auch zukünftig von projektbezogenen Unterstützungsabsichten auszugehen, um den vorhandenen Personalstand zu sichern. Für das Haushaltsjahr 2013 wurde dies durch die Ministerien zugesichert und darüber hinaus, vorbehaltlich des Doppelhaushaltes 2014/ 2015, in Aussicht gestellt. Der Personalstand soll daher von den existierenden 2,5 unbefristeten Stellen um 1 ½ Stellen auf 4,0 Stellen steigen.

Um dauerhaft die MitarbeiterInnen des Zweckverbandes halten zu können, schlug der Vorstand eine ebenfalls unbefristete Anstellung der zusätzlichen Stellen vor. Nur so kann für die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle eine Planungssicherheit und Verbindlichkeit gewährt werden. Auch sollte der Zweckverband dem Anspruch eines verlässlichen Arbeitgebers gerecht werden, der um seine gut eingearbeiteten und kompetenten Mitarbeiter bemüht ist.

Herr Landrat Fleck betonte, dass eine Erhöhung der Umlage aufgrund der dauerhaften Sicherung des Personalbestandes nicht beabsichtigt wird.

Der 1. Stadtrat von Rüdesheim, Wolfgang Weinem, berichtete von dem Beitritt der hessischen Welterbegemeinden sowie des Rheingau-Taunus-Kreises zum kommunalen Schutzhelm des Landes Hessens. Damit verpflichteten sich die beteiligten Gemeinden, so auch die Stadt Rüdesheim, bis 2016 zu ausgeglichenen Ergebnishaushalten. Demnach müssen alle künftigen Ausgaben kritisch geprüft werden. Obwohl die Arbeit der Geschäftsstelle gewürdigt und anerkannt sowie die Notwendigkeit der Personalsicherung gesehen wird, konnte zwar der Aufstockung des Personalbestandes, aufgrund der dauerhaften Verpflichtung und der fehlenden langfristigen Finanzierungszusage der beiden Länder nicht jedoch der unbefristeten Anstellung zugestimmt werden.

Der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe, Franz-Josef Riediger, bat um eine getrennte Abstimmung zwischen der Aufstockung des Personals und der unbefristeten Anstellung. Der Vorschlag wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Beschluss

Die Versammlung beschloss bei 24 Enthaltungen mehrheitlich die Aufstockung des Personals auf 4,0 Stellen ab dem 01.04.2013.

Die Versammlung beschloss mit 8 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen mehrheitlich die unbefristete Anstellung der Mitarbeiter ab dem 01.04.2013.

TOP 4: Haushalt 2013

Der Entwurf des Haushaltsplans 2013 wurde an alle Verbandsmitglieder mit der Einladung verschickt. Herr Jakobs erläuterte den Haushaltsplan. Wie auch im vergangenen Jahr verringerte sich die Landesförderung Rheinland-Pfalz nochmals um 30.000 Euro auf 240.000 €. Die Personalkostenbezuschung für 2013 wurde wie unter TOP 3 erläutert entsprechend erhöht. Die dem Zweckverband zur Projektentwicklung zur Verfügung gestellten 100.000 Euro aus Mitteln der Städtebaulichen Erneuerung stehen in gleicher Höhe weiterhin zur Verfügung.

Da auch die Höhe der Verbandsumlage unverändert bleibt, stellt sich die Haushaltslage des Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal als insgesamt solide dar.

Die Verbandsversammlung beriet und beschloss einstimmig den Haushaltsplan 2013.

TOP 5: Sachstandsbericht Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal

Herr Martin Orth gab einen Rückblick über den Erarbeitungsprozess des Masterplans im vergangenen Jahr. In einer Raumanalyse, in sechs thematisch ausgerichteten Workshops und einer Zukunftskonferenz wurden die Stärken und Schwächen des Oberen Mittelrheintales aus dem aktuellen Blickwinkel aufgenommen sowie zukünftige Herausforderungen formuliert. Als Ergebnis entstanden zehn Visionen für ein Zukunftsbild des Oberen Mittelrheintales.

Im Vordergrund der stark vom Bahnlärm belasteten Welterbe-Bürger steht der Wunsch nach mehr Ruhe im Mittelrheintal sowie eine nachhaltige Mobilität. Daneben werden dem Schutz der Kulturlandschaft und der Pflege der Baukultur wie auch der Entwicklung der Kommunen, von Wirtschaft und hier insbesondere dem Tourismus eine hohe Bedeutung beigemessen. Das Welterbegebiet soll sich zugleich künftig attraktiver für junge Menschen aufstellen sowie seine regionale Identität vor allem durch eine intensive Zusammenarbeit aller Welterbe-Akteure und verstärktes ehrenamtliches Engagement weiter entwickeln. Schließlich wird auch die Gestaltung der Energiewende im Oberen Mittelrheintal in Zukunft eine wichtige Rolle einnehmen.

Um aus diesen Visionen Wirklichkeit entstehen zu lassen, soll der Masterplan-Prozess im Jahr 2013 durch ein Umsetzungskonzept mit Leben gefüllt werden und somit die Weichen für kurz-, mittel- und langfristig wirksame Maßnahmen stellen. Die Federführung obliegt dem Regierungsbevollmächtigten für das Welterbe, Herrn Dr. Kleemann als Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord. Der Zweckverband soll dabei eng eingebunden werden, um neben der Erstellung des Umsetzungskonzepts auch die Selbstverpflichtung für das Welterbe weiter zu aktivieren und so Projekte und Maßnahmen umsetzen zu können.

Herr Fleck sicherte den Verbandsmitgliedern zu, dass die umfangreiche Version des Masterplans den Verbandsmitgliedern über die Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt wird, sobald diese in ausreichender gedruckter Anzahl vorliegt.

Die Verbandsversammlung nahm den Sachstand zur Kenntnis.

Die Präsentation von Herrn Orth ist auf der Internetseite des Zweckverbands im internen Bereich als Download verfügbar (www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de).

TOP 6: Sichtachsenstudie „Windkraft und Welterbe“

Das Büro Grontmij aus Koblenz wurde durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gemeinsam mit dem Kultusministerium Rheinland-Pfalz mit der Erarbeitung einer Sichtachsenstudie zur Verträglichkeit von Windenergieanlagen im Welterbe beauftragt. Durch die Studie soll aufgezeigt werden, wie Windenergie im Welterbe genutzt und die Kommunen von den Erträgen profitieren können und gleichzeitig die einzigartige Kulturlandschaft vor Beeinträchtigungen geschützt wird. Ein vergleichbares Gutachten wird derzeit für alle anderen rheinland-pfälzischen Kulturlandschaften im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung erarbeitet. Die Notwendigkeit für eine solche Untersuchung ergibt sich aus der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms IV (LEP IV), in dem bereits auf die in Arbeit befindliche Studie zur Verträglichkeit hingewiesen wird.

Frau Sabine Seipp vom Büro Grontmij stellte Anlass, Zielsetzung und Bearbeitungsschritte der Studie vor. Zunächst wurden anhand von Restriktions- und Gunstkriterien, wie Windhöflichkeit oder Abstandsflächen zu Wohnnutzungen, die Potenzialflächen für Windenergieanlagen analysiert. Gleichzeitig wurden wichtige und bedeutsame Blickstandorte und Blickbeziehungen ermittelt. Beide Informationen werden nun miteinander verschnitten, so dass erkennbar wird, welche potenziellen Windenergieanlagen von welchen Blickstandorten aus wie stark sichtbar sind. Kritisch bewertete Blickbeziehungen werden zur abschließenden Beurteilung fotorealistisch visualisiert.

Herr Landrat Fleck merkte an, dass die Zwischenergebnisse der Studie in zwei bis drei Terminen im April-Mai den Kommunen detailliert vorgestellt werden sollen und es dabei die Möglichkeit zu Rückmeldungen geben wird. Eine Diskussion über einzelne Flächen oder Kriterien konnte in der Verbandsversammlung zum aktuellen Bearbeitungsstand nicht durchgeführt werden, dafür sind die gesonderten Termine vorgesehen. Auch ist noch eine abschließende Abstimmung der Endergebnisse mit der UNESCO erforderlich. Herr Landrat Kern merkte ergänzend an, dass er die fehlende Steuerung der Windenergie in einigen Verbandsgemeinden bedauere, da bereits andere erfolgreich vorgemacht hätten, wie über Solidarpakte dieses wichtige Thema gemeinschaftlich angehen werden kann.

Seitens der Verbandsmitglieder wurde nachgefragt, nach welchen Kriterien die Kernzone und der Rahmenbereich des Welterbes beim Anerkennungsverfahren abgegrenzt wurden. In der Kernzone ist die Einrichtung von Windenergieanlagen nach dem aktuellen Entwurf des LEP IV nicht möglich, von einigen Kommunen aber gewünscht. Herr Landrat Fleck merkte hierzu an, dass Kriterien wie Geologie, Naturraum oder die Kulturgeschichte zur Abgrenzung geführt haben. Die genauen Kriterien werden den Verbandsmitgliedern mit dem Protokoll zur Kenntnis gegeben.

Die Verbandsversammlung nahm den Sachstand zur Kenntnis.

Hinweis: Die genaue Abgrenzung der Kernzone und des Rahmenbereichs (Pufferzone) ist im „Antrag zur Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO“ zu entnehmen. Das Dokument ist im internen Bereich auf der Internetseite des Zweckverbandes verfügbar (www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de). Die Abgrenzung des nominierten Gebietes berücksichtigt neben der Geologie und Geomorphologie eine Vielzahl von weiteren Aspekten der Geschichte und Kulturgeschichte sowie einer typischen Kulturlandschaft, der Fauna und Flora, und der Landschaftsästhetik. Der Vortrag von Frau Sabine Seipp ist ebenso im internen Bereich der Homepage des Zweckverbandes verfügbar (www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de).

TOP 7: Mittelrheinkirsche

Der Landschaftsschutz des Welterbes durch eine nachhaltige Landnutzung im Bereich Obstbau, insbesondere Kirschenanbau – das ist das Ziel der aktuellen Bemühungen des Zweckverbandes gemeinsam mit dem DLR Westerwald-Osteifel. Herr Fleck betonte, dass mittlerweile das Projekt Mittelrheinkirsche innerhalb des Oberen Mittelrheintals große Aufmerksamkeit erhalten hat. Er wies darauf hin, dass man sich aber nicht nur auf Kirschen beschränken muss, sondern auch Pflaumen/ Zwetschgen oder Aprikosen zur Obstvielfalt am Mittelrhein gehören.

Für das Projekt Mittelrheinkirsche war ebenfalls ViTour mit dem österreichischen Welterbe Fertö-Neusiedler See und dessen „Leithaberger Edelkirsche“ wichtiger Austauschpartner und Ideengeber. Durch das EU-Projekt konnte so eine Machbarkeitsstudie beauftragt werden, die eine Inwertsetzung der Mittelrheinkirsche darstellt.

Durch Herrn Joachim Bender vom Büro Dr. Kübler wurden die Endergebnisse der Studie als Ergänzung zur Präsentation aus der vergangen Verbandsversammlung vorgestellt. Dabei wurden zunächst die aktuelle Vermarktungssituation, das Leitbild für die zukünftige Entwicklung sowie die Stärken und Schwächen vorgestellt. Ausführlich stellte Herr Bender konkrete Maßnahmen und Projekte vor, die von der Verbesserung der Anbaubedingungen über die touristische Inwertsetzung bis zum Aufbau geeigneter Vertriebsstrukturen reichen. Auch wurden Wege zur weiteren Umsetzung aufgezeigt. Eine Leader-Förderung zur Umsetzung der Ergebnisse und weiteren konkreten Schritte wird hierfür nun angegangen.

Die Verbandsversammlung nahm den Sachstand zur Kenntnis.

Hinweis: Die Präsentation von Herrn Bender ist im internen Bereich der Homepage des Zweckverbandes verfügbar (www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de).

TOP 8: Bahnlärm

Herr Fleck verwies auf die Vorlage zum Thema Bahnlärm und die darin aufgeführten Aktivitäten des Zweckverbandes gegen den Bahnlärm sowie die Bahnlärmdemo in Bonn und das Interreg-Projekt CODE 24. Bereits auf der Verbandsversammlung im März 2012 wurde einstimmig eine eigene Resolution zum Bahnlärm durch die Verbandsmitglieder verabschiedet. Daher schien eine erneute Verabschiedung, die von einigen Verbandsmitgliedern gewünscht war, nicht notwendig. Die Resolution ist auf der Internetseite des Zweckverbandes zu finden (unter Projekte → Bahnlärm).

Der neu gegründete Projektbeirat Bahnlärm wurde durch Herrn Fleck begrüßt, gleichzeitig wurde aber auch bemängelt, dass die kommunale Seite nicht vertreten ist. Der Zweckverband hat daher die Aufnahme in den Projektbeirat gefordert und Bemühungen zur Einbindung eingeleitet.

Herr Fleck berichtete weiterhin von Bemühungen des Zweckverbandsvorstands gegen den Bahnlärm. Aktuell richtete sich der Vorsitzende an den rheinland-pfälzischen Verkehrsminister Lewentz mit der Besorgnis über die Erprobung des Einsatzes verlängerter Güterzüge von bis zu 1.500 Metern. Das Thema Bahnlärm hat beim Zweckverbandsvorstand stets hohe Priorität, auch wenn nicht immer alle Aktivitäten breit kommuniziert werden.

Die Bahnlärmresolution soll jedoch erneut mit der Presse besprochen und damit bekannt gegeben werden.

Die Verbandsversammlung nahm den Sachstand zur Kenntnis.

TOP 9: Zusammenarbeit mit regionaler Wirtschaft aufbauen und stärken

Im Workshop „Wirtschaft“ des Masterplan-Prozesses wurde der Wunsch nach einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen dem Welterbe und der regionalen Wirtschaft formuliert. Mit einer personell gestärkten Geschäftsstelle kann diese Aufgabe nun angegangen werden.

Die Verbandsversammlung nahm den Sachstand zur Kenntnis und stimmte der beabsichtigten Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft zu.

TOP 10: Seilbahn Koblenz – Unterstützungserklärung zum Erhalt

Die Verbandsversammlung begrüßte die Bemühungen der Stadt Koblenz zum weiteren Erhalt der Seilbahn und beschloss, eine entsprechende Unterstützungserklärung auszuspre-

chen. Diese Unterstützungserklärung gilt jedoch vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung der UNESCO, dass ein weiterhin zeitlich befristeter Betrieb der Seilbahn den Status des Oberen Mittelrheintals als UNESCO Welterbe nicht gefährdet.

TOP 11: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

- Ankündigung Sitzung erster AK Ehrenamt

Mit der Auflösung des Forums Mittelrheintal e.V. zum Ende des Jahres 2012 ging das Tätigkeitsfeld des Forums auf den Zweckverband über. Der Zweckverband plant daher, zwei Mal im Jahr einen Arbeitskreis „Ehrenamt“ einzuberufen. Eingeladen werden sollen die Mitglieder des ehemaligen Forums Mittelrheintal e.V.. Darüber hinaus soll der Arbeitskreis jedoch für alle engagierten und interessierten Personen geöffnet werden, die an der weiteren Entwicklung unserer Welterberegion mitwirken möchten. Ein öffentlicher Presseaufruf in den Amtsblättern und Regionalzeitungen soll diese interessierten Personen erreichen. Die erste Sitzung soll voraussichtlich im Mai 2013 mit Beteiligung des Zweckverbandsvorstandes stattfinden.

- Welterbeticket - Infos zum Minigruppenticket des VRM

Im Masterplanverfahren wurde vielfach der Wunsch nach einem „Welterbe-Ticket“ für den ÖPNV laut, um eine bequeme und kostengünstige Mobilität im Welterbe für Einheimische wie Gäste zu gewährleisten. Die SPD-Fraktion der VG Loreley sowie CDU-Frakturen des Landes haben hierzu Anfragen an den Zweckverband beziehungsweise den Verkehrsverbund Rhein-Mosel gerichtet. Für einen Großteil des Welterbegebiets sowie nördlich darüber hinaus gibt es bereits eine „Mini-Gruppen-Karte“ des VRM. Ausgeschlossen sind zunächst die Gebiete Hessen sowie die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe und die Stadt Bingen. Gespräche zur Ausweitung des Tarifraums bis Hattenheim werden derzeit geführt und eine Ausweitung des Verbundtarifs bis Bingen ist konzeptionell bereits in Vorbereitung. Eine Benennung des Tickets in „Welterbe-Ticket“ wird vom VRM eher unrealistisch eingeschätzt, weil mit dem aktuellen Mini-Gruppen-Ticket ein deutlich größeres Gebiet erreicht wird als die Welterberegion und daher der Vorteil der Kunden deutlich höher eingeschätzt wird!

Die Leistungen umfassen:

- 1 Tag – bis 5 Personen – gesamter VRM - 20 Euro
- 3 Tage – bis 5 Personen – gesamter VRM - 40 Euro
- bei kleinerem Tarifraum entsprechend günstiger
- inklusive Fähren St.Goar – St. Goarshausen, Boppard – Filzen, Koblenz – Ehrenbreitstein
- 20% Nachlass auf KD-Schifffahrten bei Vorlage eines gültigen VRM-Fahrscheins

Im Masterplanprozess wurde auch eine Gästekarte mit der ÖPNV-Nutzung als Basisleistung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit gefordert. Derzeit ist die Geschäftsstelle des Zweckverbands in Zusammenarbeit mit dem Romantischen Rhein und mit Unterstützung des Arbeitskreises Tourismus in der Besprechung einer möglichen Gästekarte für das Welterbe. Erste Gespräche mit den Serviceanbietern stehen an.

- rheinpartie 2013

Leider waren die bisherigen Versuche, die überaus erfolgreiche rheinpartie 2009 zu wiederholen, nicht erfolgreich, da mangelnde Sponsorengelder die Finanzierbarkeit nicht gewährleisten konnten. Um die Idee der rheinpartie jedoch weiterhin lebendig zu halten, bestehen nun Überlegungen eine kleinere und konzentrierte Veranstaltung durchzuführen. So könnten die Projektkosten sowie der organisatorische Aufwand erheblich reduziert werden. Als Auftakt würde sich eine Wiederholung des beeindruckenden Projekts „Auferstanden aus Ruinen“ des Atelier Skertzo auf Burg Rheinfels anbieten. Dort könnten zwei kleinere ergänzende Projekte im Bereich der Burg angeboten werden und ein moderates Eintrittsgeld könnten zu Gegenfinanzierung der Kosten erhoben werden. Zu hinterfragen ist dabei der Effekt der kleineren rheinpartie und, ob dieser überregionales Interesse erreichen kann? Als Vergleich sei

dazu ein vergleichbares Festival „Genius Loci Weimar“ zu nennen, welches 2012 erstmalig durchgeführt wurde. Dabei wurde zunächst an einem Wochenende im August die Fassade des Fürstenhauses bespielt. Mit über 6.000 Besuchern aus Weimar, Thüringen und angrenzenden Bundesländern war der Erfolg für die Stadt so groß, dass bereits 2013 das Festival von Mai-August ausgeweitet und um künstlerische Workshops, Wettbewerbe und Ausstellungen ergänzt wurde. Zurzeit wird von der Geschäftsstelle der Kontakt zum Atelier Skertzo aufgefrischt und zu vergleichbaren Veranstaltungspartnern (Koblenz, Hachenburg, Weimar), um eine mögliche Realisierbarkeit und auch Finanzierbarkeit beurteilen zu können.

- Advisory Mission von ICOMOS International

Eine Bereisung eines Vertreters von ICOMOS International fand vom 13.-14.12.2012 im Mittelrheintal statt. Im Fokus des Interesses standen die folgenden Projekte:

- Seilbahn in Koblenz und weitere Betriebs- und Bestandserlaubnis nach 2013
- Bahnlärm
- Masterplan für das Welterbe
- Verträglichkeits- und Sichtachsenstudie zum Thema Windkraft und Welterbe
- Entwicklungen auf dem Loreley-Plateau (Hotelprojekt, Modernisierung der Freilichtbühne, Sommerrodelbahn)

Der Bericht des ICOMOS-Vertreters sowie eine dazugehörige Stellungnahme des Kultusministeriums RLP sind aktuell auf den Weg zur UNESCO gebracht, wie Herr Staatssekretär Schumacher in seiner Begrüßung dargelegt hatte. Eine Antwort der UNESCO steht jedoch noch aus.

Der Termin für die nächste Verbandsversammlung im Herbst steht noch nicht fest, wird den Verbandsmitgliedern jedoch rechtzeitig bekannt gegeben.

Herr Fleck bedankte sich bei den Verbandsmitgliedern und verabschiedete die Teilnehmer.

St. Goarshausen, den 27.03.2013

Der Vorsitzende:



(Bertram Fleck)

Die Geschäftsführerin:



(Nadya König-Lehrmann)

Der Schriftführer:



(Nico Melchior)